

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2024

der

AVR Kommunal AÖR

nach

§ 105 Gemeindeordnung

## Lagebericht 2024 der AVR Kommunal AöR

### A) Grundlagen des Unternehmens

Die AVR Kommunal AöR ist seit 01.01.2020 der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger im Rhein-Neckar-Kreis. Der Rhein-Neckar-Kreis hat ihr seine Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) i.V.m. § 6 Abs. 1 und § 9 Landesabfallgesetz (LAbfG) einschließlich der Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten und Abfallbilanzen gemäß § 21 KrWG mit Wirkung zum 1. Januar 2020 übertragen. Die Kommunalanstalt wurde zugleich Betreiberin der Deponien Sinsheim und Wiesloch sowie der bereits in der Nachsorgephase befindlichen Deponien Eberbach und Hockenheim.

Die Kommunalanstalt hat mit Wirkung vom 1. Januar 2020 das Recht, anstelle des Rhein-Neckar-Kreises auf Weisung des Kreistags die Abfallwirtschaftssatzung mit der Festlegung des Anschluss- und Benutzungszwangs gemäß § 10 LAbfG zu erlassen und deren Vollzug zu überwachen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats unterliegen bei der Entscheidung über den Erlass von Satzungen gemäß § 102b Abs. 3 Satz 5 GemO den Weisungen des Kreistags.

Die Kommunalanstalt hat mit Wirkung vom 1. Januar 2020 das Recht, zur Finanzierung der von ihr wahrzunehmenden Aufgaben Gebühren, Beiträge, Kostenersatz und sonstige Abgaben nach den kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften gemäß § 102a Abs. 5 GemO festzusetzen, zu erheben und zu vollstrecken. Für die Festsetzung der Gebühren, Beiträge, des Kostenersatzes und sonstiger Abgaben kann der Kreistag den Mitgliedern des Verwaltungsrats Weisungen erteilen.

Die Kommunalanstalt hat das Recht, Beamte zu haben (Dienstherrenfähigkeit). Hauptamtliche Beamte und Ehrenbeamte dürfen vom Vorstand ernannt werden.

Die Kommunalanstalt ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten.

Bei der Erfüllung der Aufgaben der Kommunalanstalt sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten.

Die Gesellschaft wurde am 01.10.2019 als AVR Kommunal AöR mit Sitz in Sinsheim gegründet. Die Eintragung im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim erfolgte am 12.03.2020.

## **B) Wirtschaftsbericht**

### Rahmenbedingungen

Wirtschaftliche Prognosen sind entscheidend für die Planung und Entscheidungsfindung in Unternehmen, Regierungen und anderen Organisationen. Trotz aller Anstrengungen bleibt die Vorhersage der wirtschaftlichen Entwicklung mit Unsicherheiten behaftet. Unerwartete Ereignisse oder plötzliche Veränderungen in den Marktbedingungen können Prognosen schnell obsolet machen. Daher ist es wichtig, dass Unternehmen flexibel bleiben und ihre Strategien regelmäßig anpassen.

Stagnation der Wirtschaft, Inflation, sehr hohe Energiepreise, geopolitischen Konflikte in Europa und der Welt belasten weiterhin die wirtschaftlichen Aussichten erheblich.

Im Jahresdurchschnitt 2024 betrug die Inflationsrate lt. Statistischem Bundesamt bis November 2024 2,2% (Vorjahr: 5,9 %). Die Inflationsrate für das Jahr 2024 lag somit deutlich unter dem historischen Höchststand des Jahres 2022. Die Prognosen, von unterschiedlichen Instituten, Analysten und Marktteilnehmern zur Inflation in Deutschland für das Jahr 2025 bewegen sich in einem engen Korridor zwischen 1,8 % und 2,3 %, was auf eine weitgehende Stabilisierung der Inflation hindeutet. Die neueste Prognose des Ifo-Institutes vom 14.01.2025 beläuft sich auf 2,4 % für Deutschland.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat die Leitzinsen im Dezember 2024 auf 3% gesenkt. Das war die dritte Zinssenkung im Jahre 2024. Die Änderungen sind zum 18. Dezember 2024 in Kraft getreten. In Zeiten wirtschaftlicher Verlangsamung oder Rezession wird eine Zinssenkung als Mittel eingesetzt, um das Wirtschaftswachstum zu stimulieren. Niedrigere Zinsen verbilligen Kredite, was sowohl Unternehmen als auch Verbrauchern zugutekommt. Die Europäische Zentralbank erhofft sich, dadurch erhöhte Ausgaben und Investitionen. Die Anregung von Investitionen und Konsum kann auch positiv auf den Arbeitsmarkt wirken, indem neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist auch nicht spurlos am Arbeitsmarkt vorüber gegangen. Gemessen am Ausmaß der Belastungen und Unsicherheiten ist der Arbeitsmarkt aber nach wie vor stabil. Die Erwerbstätigkeit ist mit 46,1 Millionen Erwerbstätigen immer noch sehr hoch. Im Jahr 2024 betrug die Arbeitslosenquote 6,0 % (Vorjahr: 5,7 %) und ist somit um 0,3 % Prozentpunkte höher als im Vorjahr 2023. Werden die konjunkturellen und strukturellen Probleme der einzelnen Branchen weiterhin ignoriert, wird sich dies durch Stellenabbau künftig noch deutlicher auf dem Arbeitsmarkt widerspiegeln.

## Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 war zunächst geprägt durch die Gebührenerhöhung, die im Dezember 2023 beschlossen wurde. Diese wurde aufgrund guter Information bei den Bürgerinnen und Bürger sehr gut aufgenommen. Weiterhin war das Geschäftsjahr wieder geprägt durch geringe Erlöse in der Vermarktung von Altpapier durch sinkende Mengen und vor allem gesunkene Preise.

Die Menge an brennbaren Abfällen ist erstmalig seit Jahren wieder gestiegen, um 1.372 t auf 68.441t. Die über die haushaltsnahe Sammlung erfasste Restmüllmenge hat sich hierbei um 1.619t auf 53.856t gesteigert. Die Sperrmüllmenge ist um 698 t auf 9.270 t gestiegen.

Die Menge der Wertstoff aus der Grünen Tonne plus hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit einer Menge von 57.863 t (57.774 t in 2023) kaum verändert. Die Menge an Papier hat hierbei wiederum um 1.188 t abgenommen.

Diese Zahlen zeigen, dass sich der Strukturwandel beim Papier auch weiterhin fortsetzt, die vermehrte Nutzung digitaler Medien verringert das Aufkommen an Zeitungen, Katalogwaren und Illustrierten, der boomende Onlinehandel führt zu einem höheren Anfall bei Kartonagen.

Der Altpapiermarkt zeigte sich im Jahr 2024 insgesamt schwierig. Die für die Vermarktung des Altpapiers durch die AVR Kommunal AöR erzielten Papiererlöse waren 2024 deutlich geringer als in den Vorjahren. Dies bestätigen auch Berichte aus der Altpapierbranche, wonach sich das Jahr 2024 hinsichtlich der Erlöse sehr „schwach“ zeigte.

Die Biomüllmenge ist um 1.671 t auf 50.536 t gestiegen. Bei den Biomüllmengen machen sich einerseits die Witterungsbedingungen bemerkbar. Andererseits trägt aber auch die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer der BioEnergietonne zu höheren Mengen bei. So konnte die Anschlussquote an die BioEnergietonne in den vergangenen Jahren auf 84,31% in 2024 gesteigert werden (2023: 83,23%).

Insgesamt zieht die Vorständin für das Jahr 2024 ein positives Fazit: „Die Gebührenerhöhung wurde von unseren Bürgerinnen und Bürgern aufgrund guter Information sehr gut aufgenommen. Die Wertstoffenerlöse bleiben ein volatiler Markt. Dies erschwert zwar Prognosen für die Zukunft, wir können uns aber weiterhin auf das hervorragende Trennverhalten unserer Bürgerinnen und Bürger verlassen. Dies führt zu geringen Störstoffquoten sowohl in der Grünen Tonne plus wie auch in der BioEnergietonne.“

## Ertragslage

Im Berichtsjahr ergibt sich eine Jahresleistung (Umsatzerlöse, Gebühreneinnahmen zzgl. sonstiger Erträge) von 84.722 T€ (Vorjahr 72.801 T€). Die Jahresleistung ergibt sich im Wesentlichen aus Abfallgebührenerhebung in Höhe von 66.565 T€ (Vorjahr: 54.161 T€) für das Geschäftsjahr 2024. Die erzielten Einnahmen wurden im laufenden Geschäftsjahr vollständig in Deutschland erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 550 T€ (Vorjahr: 383 T€) resultieren überwiegend aus Säumniszuschlägen, Versicherungsentschädigungen sowie den Erlösen für Sachbezüge aus KFZ-Gestellung an Mitarbeiter.

Der Materialaufwand beläuft sich in Summe auf 39.680 T€ (Vorjahr: 29.297 T€). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Beseitigungskosten brennbarer Abfälle sowie Verwertungskosten von Biomüll (inkl. krautigem Grünschnitt) sowie Kosten für die Sortierresteentsorgung und Subunternehmerkosten für die Sortierung von Wertstoffen, Transportkosten, Energiekosten und Rekultivierungskosten für Deponien. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Beseitigungs- und Verwertungskosten, Transportkosten sowie die Kosten für den CO<sub>2</sub> Zuschlag aus dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zurückzuführen. Des Weiteren verursachen die Preise für Brennstoffe, weiterhin noch hohe Einstandskosten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen betragen 69 T€ (Vorjahr: 0 T€). Die Investitionen des Jahres 2024 betrafen technische Anlagen und den Fuhrpark.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 24.904 T€ (Vorjahr: 22.015 T€). In der Gesellschaft wurden durchschnittlich 407 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 389 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 273 gewerblich Beschäftigten und 134 kaufmännisch Beschäftigten. Die Steigerung des Personalaufwands ist neben dem Anstieg der Mitarbeiteranzahl auch auf Tarifsteigerungen zurückzuführen. Die Löhne und Gehälter der AVR Kommunal AöR sind zum 01.03.2024 um 200,00 € brutto und anschließend um 5,5 % erhöht worden. Dies geschah in Anlehnung an den Tarifabschluss aus dem Jahr 2023 für den öffentlichen Dienst im Bereich Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA). Für die Monate Januar und Februar 2024 ist eine Inflationsausgleichsprämie von bis zu 440 € pro Mitarbeiter bezahlt worden.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 23.778 T€ (Vorjahr: 22.118 T€) sind im Wesentlichen Grundstücksaufwendungen 7.248 T€ (Vorjahr: 7.027 T€), Verwaltungsaufwendungen

7.844 T€ (Vorjahr: 7.497 T€), Vertriebsaufwendungen 460 T€ (Vorjahr: 460 T€), Fuhrparkaufwendungen 6.761 T€ (Vorjahr: 6.308 T€), Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen 1.693 T€ (Vorjahr: 926 T€) sowie Betriebsaufwendungen von 1.875 T€ (Vorjahr: 1.833 T€) enthalten. In den Betriebsaufwendungen sind Kosten für Abfallgefäße in Höhe von 658 T€ (Vorjahr: 745 T€) enthalten. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sämtliche Vorsteuerkorrekturen mit -2.161 T€ (Vorjahr: -2.308T€) enthalten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge von 606 T€ (Vorjahr: 621 T€) resultieren aus Zinserträgen für kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten mit 605 T€ (Vorjahr: 621) und Zinserträgen bei der R+V Lebensversicherung AG mit 1 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die Ertragsteuerbelastung ergibt sich im Wesentlichen aus der Gewerbesteuerbelastung und der Körperschaftsteuerbelastung sowie dem darauf entfallenden Solidaritätszuschlag für das Geschäftsjahr 2024 welche aus den Betrieben gewerblicher Art resultieren.

#### Finanzlage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 2.779 T€ (Vorjahr: 6.229 T€) bei einem gezeichneten Kapital von 200 T€. Der Gewinnvortrag resultiert aus den Jahresüberschüssen der Vorjahre und beträgt zum Jahresende 2023 6.029 T€. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2024 beträgt -3.450 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -118 T€).

Insgesamt beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2024 9.401 T€ (Vorjahr: 5.441 T€). Es verteilt sich auf Girokonten mit 9.393 T€ (Vorjahr: 5.434 T€) sowie auf Bargeldbestände bei Kassen 8 T€ (Vorjahr: 7 T€). Hierin besteht im Wesentlichen die Liquidität der Gesellschaft. Die Gesellschaft war jederzeit uneingeschränkt in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 30.675 T€ (Vorjahr: 32.206 T€). Das Anlagevermögen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 1.167 T€ an. Dies ist im Wesentlichen auf die Anschaffung für die klimaschonenden elektrisch angetriebenen Sammelfahrzeuge zurückzuführen. Der Rückgang der Bilanzsumme resultiert aus dem Umlaufvermögen inklusive des Rechnungsabgrenzungsposten um -2.668 T€. Beim

Umlaufvermögen ist insbesondere der Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände bei gleichzeitiger Erhöhung der flüssigen Mittel ausschlaggebend.

Auf der Passivseite der Bilanz ergibt sich unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages 2023 ein Gewinnvortrag von 6.029 T€ (Vorjahr: 6.217 T€). Die im Vorjahr entstandenen gebührenrechtlichen Gewinne werden über einen fünfjährigen Zeitraum durch entsprechende Berücksichtigung in zukünftigen Gebührenkalkulationen wieder dem Bürger zurückgegeben.

Die sonstigen Rückstellungen sind konstant mit 19.906 T€ (Vorjahr: 21.129 T€), sie resultieren vor allem aus der Nachsorgerückstellung in Höhe von 18.920 T€ (Vorjahr: 20.289 T€) für die Deponien Sinsheim, Wiesloch, Hockenheim und Eberbach. Darüber hinaus wurden noch Rückstellungen für Urlaub und Überstunden 668 T€ (Vorjahr: 480 T€), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 25 T€ (Vorjahr: 65 T€), Berufsgenossenschaftsbeiträge 97 T€ (Vorjahr: 135 T€), Rückstellungen für Lebensarbeitszeitkonten 152 T€ (Vorjahr: 126 T€), Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen 26 T€ (Vorjahr: 27 T€) und Jahresabschluss, Prüfung,- und Beratungskosten in Höhe von 18 T€ (Vorjahr: 7 T€) gebildet.

Die Summe der Verbindlichkeiten erhöht sich von 4.554 T€ im Vorjahr auf 7.962 T€. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich dabei auf 5.200 T€ (rd. 65,3 %), verbundenen Unternehmen 100 T€ (1,3 %) sowie die sonstigen Verbindlichkeiten auf 2.662 T€ (33,4 %).

## Leistungsindikatoren

Die AVR Kommunal AöR übernimmt die Beratung rund um den Abfall bis hin zur Gebührenerhebung. Die AVR Kommunal AöR sammelt, transportiert, verwertet und beseitigt die Abfälle aus 54 Städten und Gemeinden von mehr als 550.000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Rhein-Neckar-Kreis. Dabei werden im Tagesgeschäft 8,7 Mio. Behälterleerungen, 252.000 Anrufe, 138.000 Abholaufträge für Sperrmüll, Altholz, Elektrogeräte, Metallschrott, Alttextilien und Grünschnitt sowie 150.000 Gebührenbescheide als Serviceleistungen abgewickelt. Insgesamt werden rd. 226.000 Tonnen Abfälle der Verwertung oder Beseitigung zugeführt.

## Gesamtaussage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.450 T€ (Vorjahr: -188 T€) resultiert in Höhe von -3.701 T€ (Vorjahr: -623 T€) aus dem hoheitlichen Gebührenbereich und mit 251 T€ (Vorjahr: 435 T€) aus den Betrieben gewerblicher Art. In dem gewerblichen Ergebnis 2024 sind 15 % Kapitalertragsteuern für die fiktiven Ausschüttungen der Betriebe gewerblicher Art noch nicht enthalten. Die Summe beläuft sich auf 40 T€ für das Jahr 2024. Da die fiktiven Ausschüttungen der Betriebe gewerblicher Art Kapitalertragsteuer auslösen und diese nicht rückstellungsfähig ist, entsteht dieser zeitliche Verzug und kann somit auch nicht periodengerecht abgebildet werden. Der vorhandene Gewinnvortrag wird gebührenrechtlich über einen fünfjährigen Zeitraum durch entsprechende Berücksichtigung in zukünftigen Gebührenkalkulationen wieder dem Bürger zurückgegeben.

## **C) Prognose / Chancen und Risiken**

### Prognosebericht

Der Erfolgsplan 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.994.500 €. Dieses resultiert aus dem hoheitlichen Gebührenbereich mit einem Ergebnis in Höhe von -3.994.500 € und dem Ergebnis aus gewerblichen Aktivitäten der AVR Kommunal AöR in Höhe von 0 €. Der vorhandene Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 6,2 Mio. € wird in der zweijährigen Gebührenkalkulation 2024-2025 gebührenrechtlich über 2 Jahre verteilt berücksichtigt.

Da die AVR UmweltService GmbH für die AVR Kommunal AöR sämtliche Investitionen durchführt und im Rahmen von Vermietung und Verpachtung der AVR Kommunal AöR zur Verfügung stellt, sind im Investitionsplan der AVR Kommunal AöR keine weiteren direkten Maßnahmen enthalten.

## Chancen- und Risikobericht

Für die AöR wurde ein entsprechendes Berichtswesen eingerichtet und ein monatliches Ergebnisreporting installiert. Darüber hinaus verfügt die AVR Kommunal AöR über einen Planungsprozess der die jährliche Budgetierung inklusive Mittelfristplanung gewährleistet. Im Rahmen dieser regelmäßigen Prozesse wird die Ergebnis- und Liquiditätssituation der Kommunalanstalt überwacht, einem Planabgleich unterzogen und eine Früherkennung von Fehlentwicklungen ermöglicht.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen für das nächste Geschäftsjahr sind komplex und vielschichtig. Die Kombination aus stagnierendem Wachstum, stabiler Inflation, hohen Energiepreisen und geopolitischen Spannungen schafft ein schwieriges Umfeld für Unternehmen. Als Folge dieser konjunkturellen und strukturellen Herausforderungen kann es in den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen – je nach deren Art und Umfang – immer zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden Risiken auf Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglichen die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Die Abhängigkeit von globalen Lieferketten kann Unternehmen anfällig für Störungen machen. Eine Diversifizierung der Lieferanten und eine verstärkte lokale Beschaffung könnten Strategien sein, um diese Risiken zu mindern

Aus dem Abfuhr- und Entsorgungsbetrieb resultieren betriebliche Risiken, z. B. der Ausfall von Fahrzeugen oder Maschinen. Diesem Risiko begegnet die AVR Kommunal AöR mit einer systematischen Planung und Instandhaltung des Fuhrparks und der technischen Anlagen.

Aus dem Betrieb der Deponien und Liegenschaften resultieren betriebliche Risiken, z. B. Umweltschäden oder Verstöße gegen Genehmigungen und Auflagen. Diesem Risiko begegnet die AVR Kommunal AöR mit einem systematischen Genehmigungs- und Qualitätsmanagement im Rahmen der Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb.

Einem Abfallmengenrisiko und Entsorgungspreisrisiko wird versucht mit langfristigen Lieferungs- bzw. Abnahmeverträgen aus Ausschreibungen entgegenzuwirken.

Ein Finanzierungsrisiko kann durch Liquiditätsprobleme oder Forderungsausfälle entstehen. Um diesem Risiko entgegenzuwirken wurden zur Sicherstellung der Finanzierung die kommunalabgabenrechtlichen Vorschriften gemäß § 102a Abs. 5 GemO an die AVR Kommunal AöR übertragen. Somit darf die AöR die Gebühren, Beiträge und den Kostenersatz festsetzen, erheben und vollstrecken.

Aufgrund der ihr übertragenen Rechte verfügt die Kommunalanstalt über ausreichend liquide Mittel, sodass Liquiditätsprobleme nicht zu erwarten sind. Auch größere Forderungsausfälle sind somit sehr unwahrscheinlich.

Hohe Energiepreise können nicht nur die Produktionskosten erhöhen, sondern auch die Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen. Unternehmen sollten überlegen, wie sie ihre Energieeffizienz verbessern oder alternative Energiequellen nutzen können.

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung ist das Risiko von Cyberangriffen auf kritische Infrastrukturen und Unternehmen gestiegen. Investitionen in IT-Sicherheit und Schulungen für Mitarbeiter sind entscheidend, um sich gegen solche Bedrohungen zu wappnen.

Die geopolitischen Spannungen und wirtschaftlichen Unsicherheiten können auch zu Änderungen in der Regulierung führen. Es ist wichtig, die Entwicklungen genau zu beobachten und sich darauf einzustellen.

Weitere Risiken für unser Unternehmen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Hinweise auf den Eintritt wesentlicher Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf das Unternehmen haben, sind derzeit nicht bekannt.

Sinsheim, 28. März 2025

Die Vorständin

Katja Deschner

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2023 EUR	Zum Vergleich 31.12.2023 EUR
<b>AKTIVSEITE:</b>					
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Sachanlagen</b>					
1. technische Anlagen und Maschinen	47.549,72			0,00	200.000,00
2. Fuhrpark	1.961.340,62			0,00	6.217.434,08
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.008.890,34		842.105,88	-188.146,60
<b>II. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.755.047,75			1.755.047,75	6.229.287,46
2. Beteiligungen	6.550,00	1.761.597,75	3.770.488,09	6.600,00	6.229.287,46
				1.761.647,75	
				2.603.753,63	
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
<b>I. Vorräte</b>					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	744.559,05	744.559,05		773.956,28	28.114,84
				773.956,28	19.906.308,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.535.187,35			4.143.342,28	294.008,75
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)	21.128.608,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.207,48			4.111,00	21.422.617,46
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)	
3. sonstige Vermögensgegenstände	9.182.937,75			19.185.561,29	3.978.716,40
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00				(0,00)	(3.978.716,40)
		16.719.332,58		23.333.014,57	43.040,40
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>					(43.040,40)
		9.401.033,13		5.440.910,25	532.674,76
			26.864.924,76	29.547.881,10	(532.674,76)
			40.069,22	54.701,77	(513.970,30)
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					(8.943,77)
					4.554.431,56
					7.961.833,08
					30.675.482,07
					32.206.336,50

**PASSIVSEITE:**

**A. Eigenkapital**

**I. Gezeichnetes Kapital**

**II. Gewinnvortrag**

**III. Jahresfehlbetrag**

**B. Rückstellungen**

1. Steuerrückstellungen

2. sonstige Rückstellungen

**C. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.200.190,71

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 99.873,11

3. sonstige Verbindlichkeiten

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.661.769,26

- davon aus Steuern: EUR 378.626,20

- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 6.207,57

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2023 EUR
1. Umsatzerlöse	17.607.040,52		18.226.180,67
2. Gebühreneinnahmen	66.565.224,30		54.160.872,79
3. Bestandsveränderung	0,00		31.156,83
4. sonstige betriebliche Erträge	549.911,82		383.270,24
Betriebliche Erträge		84.722.176,64	72.801.480,53
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.055.179,64		-930.825,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38.624.635,42		-28.296.872,84
		-39.679.815,06	-29.227.698,21
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.528.860,64		-17.286.269,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-5.375.588,56		-4.728.827,80
- davon für Altersvorsorge: EUR 1.483.191,04			(-1.271.234,69)
		-24.904.449,20	-22.015.096,94
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-68.516,47	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		-23.778.096,60	-22.118.230,26
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	0,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00			(0,00)
Betriebsergebnis		-3.708.700,69	-559.544,88
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	606.413,83		621.232,86
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		0,00
		606.413,83	621.232,86
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.102.286,86	61.687,98
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-255.749,57	-183.507,58
13. Ergebnis nach Steuern		-3.358.036,43	-121.819,60
14. sonstige Steuern		-92.024,90	-66.327,00
15. Jahresfehlbetrag		-3.450.061,33	-188.146,60